

267.

Der Rath zu Kamenz bekennt, daß das Kloster Marienstern die Einkünfte des Kamener Pfarramts nebst dem Pfarrgebäude der Stadt überlassen, jedoch sich jährliche Rechnungsablegung ausbedungen habe. 1558 Juni 20.

5 *Hdschr.: Or. Pap. Klosterarchiv Marienstern No. 198. Das S. unter Papiertekur unten aufgedr. (Abbildung VI).*

Wir burgermeister und rathmanne der stadt || Camentz bekennen hie mit diesem unserm || offenen brieffe und thun kunth idermennig||lichen, so ine sehen, hören oder lesen. Demnach uns die ehrwirdig in gote, fraw Anna von Baudissen eptischin zu Marienstern 20., unsere gnedige frawe, zu befurderung gotes ehernen und zu bestellung der
10 kirchen, auch zu erhaltunge fridens, rhue und einickeit, die einkommen zum pfarlehne alhie gehörig auß nagberlichem geneigten willen eingereumbt und übergeben, also das dieselben einkommen von uns zu underhaltung und bestellung der kirchendiener, auch das pfargebeude, zu verhaltung der innerlichen gebeude (*sic*) eingangs, nach vermügen dachwirdig zu erhalten, angewant und jerlich vor ihr g. oder derselben hietzu verordneten
15 berechent sollen werden, so lang es ihre g. gefellig, als versprechen wir hiemit krafft dieß unsern brieffs fur uns und unsere nachkomene, das solch gnedig und nagbarliche bewilligung ihren g. und der gantzen samlunge an ihren rechten unsern halben gantz unverfenglich oder geferlich (*sic*) sein solle, das auch alle übergebene einkommen des tetzems und der zinße zum predigstuele obberurter maß sollen gebraucht und angewant
20 werden treulich und ungeferlich. Zu urkunth mit unserm der stadt hie furgedruckten kleinernn ingesigel wissentlich bekreffiget und geben montags nach Viti im LVII^{ten}.

268.

Kaiser Ferdinand bewilligt als Ersatz für die bei dem Verkaufe der Kamenzschen Stadtgüter mit eingezogenen, dem Hospital und der Pfarrkirche gehörigen Güter jährlich 60 Thaler aus dem ihm selbst zuständigen oberlausitzischen Biergelde. Wien, 1558 Oct. 21.

Hdschr.: Or. Pap. Stadtarchiv Kamenz No. 115 mit aufgedrucktem S.

Wir Ferdinand von gottes genaden erwelter Römischer kayser — bekennten —, als unns jungstlich unnsere statt Camentz in Oberlaußnitz mit beschwerungen unnderthenigst zw erkennen geben, das inen durch den verkauff irer stattgueter, die wir noch
30 vor ettlichen jarn den gestrengen, unnsrem lieben getrewen, Christoffen von Karlowitz auf Rotthauß unnd Hermßdorff, unnsrem rath unnd oberhauptman in sannt Joachimßthal, zwkhumben lassen, etliche gestifftete guetter zw nachtail unnd abruch des hospitals unnd der pfarren daselbst zw Camentz mit eingezogen worden, unnd unns derhalben gehorsammist gebetten, sy derselben entwendten stuggke (dieweil die czw der ehr gottes unnd
35 erhaltung der armen, geprechenhaftigen leut im spital gewidmet worden wern) wider habhafft zu machen oder aber derselben in annder weg erstattung thun zw lassen, das